



**April bis Oktober**

### Führungen am ProSpecieRara-Hauptsitz, Merian Gärten

Themenführungen in Kooperation mit den Merian Gärten  
 16. April: Jungtiere von alten Rassen  
 7. Mai: Auf Schatzsuche in der Samenbibliothek  
 18. Juni: Beeren für den eigenen Garten entdecken  
 27. August: Spätsommer im Gemüsegarten  
 1. Oktober: Rare Obstsorten entdecken und degustieren  
 jeweils um 18 Uhr, Beginn beim Treffpunkt Lehmhaus, kostenlos

Sonntagsführungen durch den Bauerngarten  
 3. Juni bis 30. September  
 jeden Sonntag um 15 Uhr  
 Treffpunkt beim ProSpecieRara-Hauptsitz, kostenlos  
 Unter Brüglingen 6, 4052 Basel

**26. und 27. Mai**

### Arche-Hof-Fest Schangnau

Wollschweine, Skuddenschafe, Schweizerhühner und viele weitere Tiere haben auf dem biologisch geführten Hof ein Zuhause gefunden und präsentieren im Frühling stolz ihren Nachwuchs. Dies wird an diesem Wochenende mit einem Beizli, volkstümlicher Unterhaltung und Spielen gefeiert.

Samstag 11–18 Uhr, Sonntag 10–17 Uhr  
 Familie Gerber, Hubel 34c, 6197 Schangnau/BE



**18. April, 6. Juni, 5. September und 3. Oktober**

### Führung Zierpflanzen-garten Eifenau

Jeweils 18–19 Uhr  
 3006 Bern

**19. April, 27. April, 21. Juni und 12. Juli**

### Führung Barocke Beete im Erlacherhof

Jeweils 17.30–18.30 Uhr  
 3011 Bern

**26. und 27. Mai**

### Arche-Hof-Fest Ermenswil

Neben zahlreichen ProSpecieRara-Tieren, die ganzjährig auf dem Arche-Hof anzutreffen sind, machen an diesem Wochenende eine Marktstrasse, altes Handwerk, ein abwechslungsreiches Kinderprogramm und eine Festwirtschaft (Buure-Zmorge am Sonntag!) den Hofbesuch besonders lohnenswert.

Samstag 10–17 Uhr, Sonntag 9–17 Uhr  
 Arche-Hof Rüegg, Obereg 4, 8734 Ermenswil/SG



**27. und 28. April**

### Tomatensetzlingsmarkt

Violett, gelb, weiss, rot, rund, birnenförmig, gezahnt, riesig, winzig – und fein: Die ProSpecieRara-Tomaten überzeugen mit vielfältigen Eigenschaften. Geben Sie ihnen ein Zuhause und lassen Sie sich inspirieren...

Freitag 14–19 Uhr, Samstag 9–13 Uhr  
 Areal GrünStadt Zürich, Sackzelg 27, 8047 Zürich



**27. Mai, 24. Juni, 29. Juli, 26. August und 30. September**

### Führungen im Zierpflanzen-garten

Jeweils 11 Uhr  
 4125 Riehen/BS

**29. Mai**

### Führung Pfingstrosen

17 Uhr  
 8212 Neuhausen am Rheinfall/SH

**28. April**

### Setzlingsmarkt auf Schloss Wartegg

9–16 Uhr  
 9404 Rorschacherberg/SG

**29. April**

### Hochstamntag – Biodiversität erleben

Jetzt erstrahlt der ProSpecieRara-Hochstammobstgarten auf dem Arche-Hof Neuhof in voller Blütenpracht. Geniessen Sie diese Augenweide mit Aussicht auf den Sempachersee und erfahren Sie auf dem neuen Biodiversitätsweg Wissenswertes zu Kleinlebewesen und Pflanzenvielfalt. Die Festwirtschaft und die tierischen Bewohner machen den Ausflug für Jung und Alt attraktiv.

13–17 Uhr  
 Arche-Hof, Neu Hof 1, 6024 Hildisrieden/LU



**Juni bis September**

### Sonntagsführungen im Schlossgarten

Der Schlossgarten Wildegg bietet nicht nur einen Einblick in die Gartenwelt von vor über 100 Jahren, sondern ist auch ein wichtiger Ort, um seltenste ProSpecieRara-Sorten zu vermehren. Jeweils Dienstag bis Sonntag ist der Garten offen, in dieser Zeit kann auch die 2017 eröffnete Ausstellung im Gärtnerkeller besucht werden. Jeden Sonntag können Sie sich zudem einer kostenlosen Führung, auf der Sie Hintergrundinfos zu den angepflanzten Sorten erfahren, anschliessen.

Sonntags, jeweils um 13 und 15 Uhr  
 Eintritt Garten: CHF 7,50  
 5103 Wildegg/AG



**4. Juni**

### Führung Kreuzganggarten Grossmünster

17–18 Uhr  
 8001 Zürich

**14. Juni und 30. August**

### Führung Alpenpflanzen

Jeweils 16 Uhr  
 6356 Rigi Kaltbad/LU

**5., 12., 13. und 20. Mai**

### Schweizer Tomaten im Schaugewächshaus

Das Schaugewächshaus steht 2018 im Zeichen der Schweizer Tomaten. Sowohl ProSpecieRara-Sorten wie 'Gelbe von Thun', 'Berner Rose' und viele weitere als auch neuere Schweizer Züchtungen, die teilweise sogar im Schaugewächshaus entstanden sind, können im Saisonverlauf beobachtet werden. Im Mai startet die Saison mit Setzlingsverkäufen, wo Sie sich für den eigenen Garten eindecken können, und die Ausstellung ist ab dann jederzeit zugänglich.

Jeweils 10–17 Uhr  
 Schaugewächshaus des Zentrums Reusspark Gnadenthal, 5524 Niederwil/AG



**26. Juni**

### Führung Hortensien

19 Uhr  
 6045 Meggen/LU



**5. Mai**

### Setzlingsmarkt auf Schloss Hegi

10–16 Uhr  
 8409 Winterthur/ZH



**7. und 8. Juli**

### Historischer Handwerkermarkt

Jedes Jahr findet auf dem Arche-Hof Huttwil eine Zeitreise ins Mittelalter statt. Über 50 Handwerker präsentieren ihr Können. Die verschiedenen ProSpecieRara-Rassen wie Wollschweine, Walliser Landschafts- oder Spiegelschafe passen perfekt ins Ambiente.

Samstag 10–20 Uhr, Sonntag 10–17 Uhr  
 Wegzoll: CHF 10.–  
 Arche-Hof Huttwil, Bäch 4, 4953 Huttwil/BE

**6. August**

### Führung Hortensien

15 Uhr  
 Grandhotel Giessbach 3855 Brienz/BE

**8. August**

### Führung Balkongeranien

18 Uhr  
 3006 Bern

**5. und 6. Mai**

### ProSpecieRara-Setzlingsmarkt Wildegg

Passionierten Vielfaltsgärtnern ist das Schloss Wildegg längst ein Begriff. Hier finden Sie im Garten Inspiration und jeweils am ersten Wochenende im Mai eine riesige Setzlingsvielfalt für zuhause.

9–17 Uhr  
 Schloss Wildegg, 5103 Wildegg/AG

**2. September**

### Buuremärt

Erlesenes aus Wollschweinen, Goldparitäten und vielen weiteren Raritäten zeichnen den Buuremärt aus. Den passenden Rahmen bietet der Tierpark Lange Erlen, durch den regelmässig Führungen angeboten werden.

10–17 Uhr  
 Tierpark Lange Erlen, 4058 Basel



**12. Mai**

### ProSpecieRara-Setzlingsmarkt Wil

Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen auch an diesem Setzlingsmarkt natürlich die Jungpflanzen für den eigenen Garten. Hier bekommen diese aber Konkurrenz durch Tiere aller fünf ProSpecieRara-Geflügelrassen, welche der Züchterverband für ursprüngliches Nutzgeflügel präsentiert.

8–14 Uhr  
 Gärtnerei der Psychiatrischen Klinik Zürcherstrasse 30, 9500 Wil/SG



**8. September**

### Vielfaltsmarkt

Für einmal stehen in der Stadtgärtnerei nicht die Pflanzen im Mittelpunkt, sondern die Spezialitäten, welche die Produzenten aus seltenen Sorten und Rassen hergestellt haben. Dörrfrüchte, Würste, Schnäpse, vielfältiges Frischgemüse und vieles mehr laden zum Entdecken ein.

9–16 Uhr  
 Stadtgärtnerei Zürich Sackzelgweg 25/27, 8047 Zürich



**13. Mai**

### ProSpecieRara-Setzlingsmarkt Weggis

Berge, See und Pflanzenraritäten – eine Kombination, die Gärtnerherzen höher schlagen lässt. Geniessen Sie diesen einmaligen Markt und bestücken Sie Ihren Garten mit ProSpecieRara-Trouvaillen.

10–16 Uhr  
 An der Seepromenade bei der Schiffsanlegestelle 6353 Weggis/LU



**15. und 16. September**

### Herbstliche Homatt

Die Gärtnerei Homatt setzt vollständig auf ProSpecieRara-Pflanzen. Darunter sind auch viele Sorten und Arten, die im Herbst gepflanzt werden sollten. So z.B. Chrysanthenen, Veilchen und viele mehr. An diesem Markt finden Sie die entsprechenden Setzlinge.

Samstag 9–17 Uhr, Sonntag 9–16 Uhr  
 Gärtnerei Homatt, Homatt, 6017 Ruswil/LU



**19. Mai**

### Setzlingsmarkt Chur

Einheimische Wildpflanzen und seltene Kulturpflanzen ergänzen sich im Garten bestens. Die entsprechenden Setzlinge finden Sie an diesem Markt, den wir zusammen mit Pro Natura Graubünden organisieren.

8–14 Uhr  
 Arcas- und St. Martinsplatz, 7000 Chur/GR



**23. September**

### HerbstGartenZeit

#### Der Pflanzenmarkt im Herbst

Beeren, Obst, spezielle Gemüsesorten, Stauden, Kräuter und viele mehr wollen noch vor dem Winter in den Boden. Anbieter aus verschiedenen Regionen bringen ihr Sortiment nach Basel. Kreative Ideen und praktische Tipps der Expertinnen von ProSpecieRara und den Merian Gärten sorgen dafür, dass die Herbstgärtnerei gelingt.

10–17 Uhr  
 In den Merian Gärten, 4052 Basel

**19. Mai bis 14. Juli**

### Tage der offenen Beerensammlung

Lassen Sie sich verführen – von 'Madame Moutôt', 'Achilles' oder anderen leckeren Beerensorten. Der Beerenspezialist Martin Frei führt durch sein Reich und lässt Sie an seinem immensen Wissen über alte Beerensorten teilhaben.

Jeden Samstag von 9–12 Uhr  
 Ecke Dinkelberg/Moorhaldenstrasse, 4125 Riehen/BS



**23. September**

### 200 Apfelsorten frisch vom Baum

10–17 Uhr  
 5400 Baden-Münzlihausen/AG

**6. Oktober**

### Apfel-Lesung

10–16 Uhr  
 3555 Trubschachen/BE



**14. Oktober**

### Reutenmarkt

Was eben noch im Käsekeller auf der Alp reifte, im Obstgarten Munter gewachsen oder im Gemüsegarten Sonne genoss, wartet nun auf entdeckungsfreudige Kunden. Zahlreiche ProSpecieRara-Tiere und der herbstliche Hochstammobstgarten vor Ort machen den Markt zum wunderschönen Herbstausflug.

10–17 Uhr  
 Heiternplatz, 4800 Zofingen/AG  
 Ab Bahnhof-Buszone Verkehr mit Post ist nur für Invalide mit Ausweis gestattet.

**20. Mai**

### ProSpecieRara-Zierpflanzenmarkt

Grossmutter's Zierpflanzen-Schönheiten sowie die vielen Gemüse- und Kräutersetzlinge, welche die verschiedenen Produzenten feilbieten, locken die Besucher. In schöner Umgebung, umrahmt von einem reichhaltigen Kinderprogramm, Führungen und vielen Leckerereien wird der Markt zum gelungenen Sonntagsausflug.

9–16 Uhr  
 Stadtgrün Bern, Eifenauweg 94d, 3006 Bern  
 Parkplätze sind nur sehr beschränkt vorhanden, die Anreise mit ÖV (Haltestelle Luternauweg) wird empfohlen.



**20. Oktober**

### Vom Schaf zum Kleidungsstück

9–17 Uhr  
 4953 Huttwil/BE

**4. November**

### Apfelvielfalt in Mostindien

13.30 Uhr  
 9217 Neukirch a.d. Thur/TG

## DANKESCHÖN!

Ihre Unterstützung bringt unsere Arbeit voran:

Gönnerschaft Plus à CHF 120.–/Jahr

Gönnerschaft à CHF 70.–/Jahr

Paargönnerschaft à CHF 90.–/Jahr

Juniorgönnerschaft (bis 25 Jahre) à CHF 35.–/Jahr

Tier-Patenschaft à CHF 150.– bis CHF 450.–/Jahr

Baum-Patenschaft à CHF 250.–/Jahr

Für Spenden:  
PC 90-1480-3  
IBAN CH29 0900 0000 9000 1480 3  
BIC POFICHBEXXX



## RARA BESTELLEN

Gefällt Ihnen unser Magazin rara? Melden Sie sich für ein unverbindliches Probeabo an.

info@prospecierara.ch, Telefon 061 545 99 11

## IMPRESSUM

Das Magazin «rara» für Gönnerinnen und Spender von ProSpecieRara erscheint viermal jährlich in deutscher und französischer und dreimal in italienischer Sprache.

Herausgeberin: Stiftung ProSpecieRara, Basel, Schweiz  
Redaktion: Nicole Egloff, Anna Kornicker  
Texte: Béla Bartha, Philipp Holzherr, Philippe Ammann, Manuela Ghezzi, Nicole Egloff, Gertrud Burger  
Korrektur: Anna Storchenegger  
Fotos: ProSpecieRara  
Gestaltung: Reaktor AG, Kommunikationsagentur ASW, Aarau  
Druck: ZT Medien AG, 4800 Zofingen  
Papier: Cocoon 100% Recycling 120 g/m<sup>2</sup>  
Auflage: 37 800 Ex. deutsch, 9500 Ex. französisch, 2250 Ex. italienisch

Weiblein und Männlein: Um die Lesbarkeit zu vereinfachen, verwenden wir jeweils entweder die weibliche oder die männliche Form, selbstverständlich sind immer beide Geschlechter gemeint.

## STIFTUNG PROSPECIERARA

Schweizerische Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren.

ProSpecieRara Hauptsitz Unter Brühligen 6 4052 Basel Schweiz Telefon +41 61 545 99 11 Fax +41 61 545 99 12 info@prospecierara.ch www.prospecierara.ch	ProSpecieRara Suisse romande c/o Conservatoire et Jardin botaniques de Genève Case postale 71 1292 Chambésy Suisse Téléphone +41 22 418 52 25 Fax +41 22 418 51 01 romandie@prospecierara.ch www.prospecierara.ch	ProSpecieRara Svizzera italiana Vicolo S.ta Lucia 2 6854 San Pietro Svizzera Telefono +41 91 630 98 57 voicedelsud@prospecierara.ch www.prospecierara.ch
---	---	--

# rara

DAS MAGAZIN VON PROSPECIERARA  
AUSGABE 1/2018

INKLUSIVE  
VERANSTALTUNGSKALENDER 2018



Schweizerische Stiftung  
für die kulturhistorische  
und genetische Vielfalt  
von Pflanzen und Tieren

## Editorial



Béla Bartha, Geschäftsführer

**Kann ein Saatguttausch-Netzwerk wie ProSpecieRara gesellschaftliche Veränderungen bewirken?**

**Ja! Das denken zumindest die Soziologen, die im EU-Projekt TRANSIT (Transformative Social Innovation) die Wirkung solcher Netzwerke auf die heute dominanten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Systeme untersucht haben.**

Die Forschungsarbeit konzentrierte sich vor allem auf die Art und Weise, wie unser Netzwerk mit Saatgut umgeht und das Thema zurück in die Mitte der Gesellschaft bringt. Hier zeigte sich, dass es dabei um mehr als «nur» die Erhaltung der Sortenvielfalt geht. Jemandem Saatgut weitergeben, bedeutet gleichzeitig das Teilen von Wissen und Werten mit seinem Gegenüber und fördert dadurch die Beziehungen in einer Gemeinschaft. Die Geisteshaltung in einer solchen «sharing community» ist eine Herausforderung für die vorherrschenden wirtschaftlichen Systeme. Weil diese «Community» in der Schweiz ein entsprechendes Gewicht hat, ist es z.B. möglich, Prozesse, die zu Gesetzen oder Verordnungen führen, so zu beeinflussen, dass sie Rücksicht auf die neuen Bewegungen nehmen und diese nicht behindern. Aktuell in der Diskussion um Patente auf Leben.



Sophie verbrachte den Zukunftstag 2017 bei uns – und dreschte die 'Schnägglbohne', eine Berner Familiensorte.

## Familienschätze bewahren

Noch heute bekommen wir beispielsweise Bohnensorten zugeschiedt, welche über Generationen hinweg als Familienschätze gehütet wurden. Oder wir pflanzen Sorten aus der Schweizerischen Genbank aus – so z.B. die 'Schnägglbohne' – und bringen sie wieder in Umlauf. Deshalb wächst die Anzahl der von uns betreuten Sorten weiter. Zurzeit befinden sich 1436 Gemüse- und Ackerpflanzensorten und 545 Zierpflanzenarten in unserer Obhut. Alle paar Jahre müssen diese ausgesät werden, um frisches Saatgut zu gewinnen. Die vegetativen Sorten, wie z.B. die Kartoffeln oder Pfingstrosen, müssen gar jährlich ausgepflanzt bzw. permanent draussen gepflegt werden. Nur dank dem Netzwerk von 600 engagierten Gärtnerinnen und Gärtnern schaffen wir das mehrheitlich.

Aber: Für rund 400 unserer Sorten haben wir zurzeit noch keine festen Betreuer. Hier sind wir auf der Suche nach weiteren Engagierten.

www.prospecierara.ch/de/news/sortenbetreuer-gesucht



Nur mit genügend Stierennachwuchs können die Evolèner überleben.

## Nachwuchsförderung bei den Evolènern

Eine grosse Anzahl genetisch unterschiedlicher Vattertiere ist die beste Absicherung gegen Inzucht bei einer Rasse. Jeder Hof, der einen Evolèner-Stier hält, leistet deshalb einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung dieser Rasse.

Seit einigen Jahren werden Evolèner-Stiere abgesamt, sodass nun auch Evolèner-Kühe künstlich befruchtet werden können. Durch diese Vereinfachung des Zuchtalltags konnten zwar einerseits neue Betriebe für die Rasse begeistert werden, aber andererseits besteht die Gefahr, dass Landwirte deswegen auf die Stierhaltung verzichten. Um hier Gegensteuer zu geben, fördert ProSpecieRara zusammen mit dem Evolèner Zuchtverein und der Unterstützung durch das Bundesamt für Landwirtschaft die Aufzucht von Jungtieren, die künftig für den Natursprung zur Verfügung stehen. Bei einem Gesamtbestand von knapp 500 Tieren ist die jährliche Aufzucht von 20 Jungtieren ein schöner Erfolg!



Rundum zufriedene Gesichter an der HerbstGartenZeit 2017.

## Erfolgreiche «HerbstGartenZeit»

Der Winter ist im Garten keinesfalls eine tote Jahreszeit. Spezialisierte Gemüsesorten und -arten werden im Herbst gepflanzt und können schon früh im Frühling geerntet werden. Und mehrjährige Pflanzen wie Beeren, Obstbäume, Stauden und Kräuter werden im Optimalfall ebenfalls im Herbst gesetzt.

Diesen Tatsachen trugen wir mit der erstmals durchgeführten «HerbstGartenZeit» der Pflanzenmarkt im Herbst» Rechnung. 10 Gärtnerereien und rund 2500 Besucherinnen sind der Einladung von uns und den Merian Gärten gefolgt und haben nicht bloss eingekauft, sondern sich auch informiert. Wie setzt man einen Baum oder eine Zwiebel? Welche Sorten überstehen den Winter? Wie pflegt man den Boden? Und wie kann man seinen Herbstgarten kreativ gestalten? Das geballte Expertenwissen wurde anschaulich vermittelt. Der Markt war so erfolgreich, dass er am 23. September 2018 erneut stattfinden wird (siehe Rückseite).



Am 7. Juni 2017 hat die Koalition «No Patents on Seeds» beim Patentamt in München den Einspruch gegen ein Patent auf Braugerste übergeben.

## Aus Freude wird Ernüchterung

Gross war die Freude, als die EU-Kommission auf Druck der Zivilgesellschaft im November 2016 beschlossen hat, dass Pflanzen und Tiere, die aus «im Wesentlichen biologischen Züchtungsverfahren» entstanden sind, nicht patentierbar sein sollen und dem Europäischen Patentamt (EPA) den Auftrag erteilt, die bestehende Verordnung entsprechend anzupassen.

Gross war dann aber der Frust, als wir feststellen mussten, dass die Anpassungen so formuliert worden waren, dass sie neue Schlupflöcher für Patentantragsteller boten. Trotz einer weiteren Aufklärungskampagne der Koalition «No Patents on Seeds» wurde der Vorschlag am 29. Juni von den 38 Vertragsstaaten des EPA angenommen.

Die jetzige Verordnung lässt derart viele Fragen offen, dass viele Patentanträge vorübergehend gestoppt wurden, bis mehr Klarheit herrscht. Damit bleibt uns etwas Zeit, unsere Strategie im Kampf gegen die Patentierung neu auszurichten. Ans Aufgeben denken wir noch lange nicht.



Der Schaugarten vor dem pittoresken Centro ProSpecieRara.

## 10 Jahre Centro Pro- SpecieRara in San Pietro

2007 bekamen wir die einmalige Gelegenheit, im südlichsten Zipfel der Schweiz unsere Erhaltungsarbeit auf einem traditionellen Bauernhof aus dem 18. Jahrhundert publikumswirksam weiterzuentwickeln. Mit einer guten Portion Idealismus und der Unterstützung durch die Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung machten sich Manuela Ghezzi und Francesco Bonavia im Auftrag von ProSpecieRara daran, die stark sanierungsbedürftigen Gebäude, zwei kleine Ställe und rund 1000m<sup>2</sup> Garten in Schuss zu bringen.

Entstanden ist seither eine wunderbare Oase, wo die grosse bäuerliche Vielfalt erlebt werden kann. Zahlreiche Anlässe, von Märkten und Kursen über Brunches und Führungen bis zu Kinoabenden beleben den Hof. Die unmittelbare Nähe zur Grenze ermöglicht zudem das Pflegen von Kooperationen mit Institutionen und Privatpersonen, die sich für seltene Sorten und Rassen in Italien engagieren.



Eine grosse Apfelveielfalt gibt es jeweils am Reutenmarkt (dieses Jahr am 14. Oktober) in Zofingen zu entdecken.

## Vielfalt gibt Sicherheit

In der Anbaustatistik des Bundes sind zwar die Anbauflächen von 88 Apfelsorten aufgelistet, aber auf knapp der Hälfte dieser Fläche werden nur gerade drei Sorten produziert: 'Gala', 'Golden' und 'Braeburn'. Gala ist mit 25% der absolute Spitzenreiter. Die Konzentration auf so wenige Sorten macht nicht nur das Angebot im Handel eintönig, sondern birgt auch Risiken. Denn die verschiedenen Eigenschaften der Sorten äussern sich auch in ihrer unterschiedlichen Toleranz gegenüber Krankheiten und Umwelteinflüssen – wie z.B. den 2017 erlebten Spätfrösten.

Deshalb ist ProSpecieRara bestrebt, die Obstsortenvielfalt in ihrer ganzen Breite zu erhalten (aktuell rund 1000 Apfelsorten) und einige Sorten auch wieder in den Handel zu bringen. Zurzeit prüfen wir zusammen mit Coop, ob zum Beispiel Lederapfelsorten wie 'Parmentier Reinette' oder 'Reinette de Chevroix' für den Handel geeignet sind, und pflanzen seltenste Sorten in Sammlungen und Privatgärten.